

## Die Geschichte eines Hauses

Ende Jänner 1990 wurde das alte Gemeindehaus in der ehemaligen Bachgasse abgetragen. Damit ist wiederum ein Stück Alt-Inzing aus dem Dorfbild verschwunden.

Wenn auch mit dessen Abtragung keine kulturell wertvolle Bausubstanz verlorengegangen ist, umso bemerkenswerter



das alte Gemeindehaus, Kohlsatt 94

ist jedoch die Geschichte dieses Hauses. Viel Freud und Leid, erlebnisreiche Dorfgeschichte und auch politische Vergangenheit waren mit ihm verbunden.

Das Haus war, wie früher viele andere Häuser in Inzing auch, ein Doppelhaus und deshalb materiell in zwei Teile geteilt.

Mit dem materiellen Anteil 1, HNr. 93 war, soweit aus dem Grundbuch ersicht-



Josef Oberthanner, Wagner um 1910

lich ist, eine kleine Landwirtschaft verbunden, die bis 1840 einem Johann Fritz gehörte. Dessen Nachfolger waren dann Gregor, Johann und Anna Fritz. Nach dem ersten Weltkrieg kam dann um 1920 Johann Jennewein vulgo "Orgler" in den Besitz dieses Anteils, den Anton Jenne-

wein um 1958 übernahm und ihn dann 1960 an die Gemeinde Inzing verkaufte. 1987 wurde dann das Anwesen "Orgler" abgebrochen, da es unbewohnt und auch auffällig war.

Der zuletzt ebenfalls der Gemeinde Inzing gehörende Anteil 2 HNr. 94 war bis 1885 im Besitz des Josef Plattner vulgo "Seiseler", von dem es Josef Oberthanner, Wagnermeister, kaufte. Dieser betrieb dort bis 1914 eine Wagnerei, für die ein unterschlächtiges Wasserrad bereits um die Jahrhundertwende eine Bandsägeantrieb.

Anton Löffler vulgo "Krust" war bei Joser Oberthanner Lehrling und Geselle und eröffnete später in der Kirchgasse eine eigene gut gehende Wagnerwerkstatt.

Um 1914 erbte Josef Mair vulgo "Blitz" von seinem

Vetter Josef Oberthanner diesen Anteil, den er dann um 1949 der Gemeinde Inzing verkaufte. Bis zu diesem Zeitpunkt lebten und werkten in diesem Haus folgende Bewohner: Von 1920 bis um 1947 Josef und Julie Oberthanner, beide besser bekannt unter den Vulgarnamen "Botn Seppela und Huderer Julie".

Von 1931 bis 1935 betrieb Anton Haslwanger vulgo "Wegmacher" in einem Teil des Hauses eine Tischlerwerkstätte, dann zog er hinauf in das Mühlal.

Wohl unvergeßlich bleibt aber den älteren Inzinger den Thallerschuster Hans, ein echtes "steirisches Original", von dem (um Gottes Willen Vatter) auch heute noch viele lustige Geschichten

und Erlebnisse im Dorf im Umlauf sind. Er wirkte dort von 1936 bis 1948 und übersiedelte dann beim Umbau in den Blitzturm im Unterdorf.

Nach dem Umbau zum Gemeindeamt im Jahre 1949 diente das Haus von 1950 bis 1970 der Gemeinde Inzing, wo auch die

Mütterberatung und das Standesamt untergebracht waren. Von 1950 bis 1965 diente es der Gendarmerie als Unterkunft, die seit 1936 beim Schuler (heute Rössler) ihren Standort hatte, von 1950 bis 1959 der Raika und von 1958 bis 1964 dem Verkehrsverein.

Später wohnten dort die beiden Familien Herbert Krismer vulgo "Mundl" (1965 bis 1989) und Frau Sofie Köhler vulgo "Kobes" (1965 bis 1986).

Wie bereits anfangs vermerkt, wurde Ende Jänner dieses Jahres das Haus von der Firma Hermann Walcher abgebrochen. Auf diesem Areal und dem angrenzenden Schulgarten soll in den nächsten Jahren ein Gemeindehaus errichtet werden. Lediglich die an das alte Haus im Jahre 1961 angebaute Unterstufe des gemeindeeigenen E-Werkes blieb bestehen und soll später in das neue Gemeindehaus eingebaut werden.

Der Abbruch dieses Doppelhauses hat eine große Baulücke hinterlassen, seine wechselvolle Geschichte und Vergangenheit wird vielen Inzinger aber noch lange im Gedächtnis bleiben.

der Chronist



Abbruch, Jänner 1990

### "... peinlich!"

Beim Bau des alten Gemeindehauses in der Bachgasse (heute Kohlstatt) im Jahre 1949 kam es zu einem Planungsfehler, den die erste Ausgabe der Faschingszeitung "Inzinger Funzl" folgendermaßen kommentierte:

In Inzing gibts an Rathausbau da haben nur Architekten die Hände drau.

Nach Plänen wurde er gebaut, nur haben sie sich dabei verschaut. Es wäre noch was Wichtiges gewesen, das haben sie aber ganz vergessen. Hernach bauten sie's halt doch: Den Raum - mit dem runden Loch!

OHa.